

DIE GERMANISIERUNG

DER

RÄTOROMANEN IN DER SCHWEIZ.

VOLKSWIRTSCHAFTLICHE

UND NATIONALPOLITISCHE STUDIEN

VON

**A. SARTORIÜS FREIHERRN v. WALTERSHAUSEN,**

ORD. PROFESSOR  
DER NATIONALÖKONOMIE AN DER UNIVERSITÄT STRASSBURG.

MIT EINER KARTE.

STUTT GART.

T A fl. Trn\ f • T i? \T nm T u n D w

# Inhalt.

	Seite
Kapitel I. Einleitung . . . . .	369 [5]
„ II. Statistische Grundlage . . . . .	374 [10]
„ III. Die Sprachgrenze . . . . .	395 [31]
„• IV.. Die Italiener in Graubünden . . . . .	431 [67]
„ V. Die wirtschaftlichen Interessen und der Rückgang des Romanentums. . . . .	436 [72]
„ VI. Die Schule . . . . .	451 [87]
„ VII. Die Kirche . . . . .	461 [97]
„ VIII. Staatliches Leben und romanische Nationalität . . . . .	464 [100]

Sprachenkarte des Kantons Graubünden.